

appeal against internment.

The Tribunal recommended that your appeal be dismissed, and the Minister has concurred in that recommendation.

Yours faithfully,

(Unterschrift)

Under-Secretary."

Farbe, Farbe Überall !

Seit einiger Zeit wird bei uns feste gepinselt. Die Baracken werden angestrichen, manchmal auch Teile von Türgriffen und Besenstielen, und ein Unglück ist es, wenn der Mensch dabei kein Glück hat, besonders wenn Farbtöpfe im Spiel sind. Das erste Unglück hatte unser Lagerheilgehilfe und Malergehilfe Hildi, der mit einem mehr oder weniger eleganten Schwung den grünen Farbtopf samt Farbe in dem Haus-Eingang der deutschen Wohnbaracke und an der schönen weissen Wand hochschleuderte. Sehr erbost darüber war natürlich sein Meister, der Key-move-Experte Peter. Mit einem Wortschwall und viel Händeschwingen züchtigte er seinen Malergehilfen ob solcher Spritzarbeit. Das zweite Unglück hatten Gebrüder Grappies, doch statt grüner Farbe benutzten sie weisse, die nun wieder der braunen Holztäfelung weniger gut bekam. Ob nun grün oder weiss, beides ist Peter an die Nieren gegangen; und sollte nun, da aller guten Dinge 3 sind, etwa auch noch rote Farbe verwendet werden, dann hoffen wir nur, dass durch diese aufeinanderfolgenden Aufregungen seine Wanderniere ihm nicht wieder zu schaffen machen wird! -

4 MANN INS HOSPITAL !

Am Donnerstag wurden unsere Mitinternierten J. Kruse, Rasch, Lundt und Schülke ins Hospital nach Palmerston North gebracht, wo sie sich einer Nasen-Operation unterziehen lassen. Der Luftzufuhrkanal soll erweitert werden. (Randbemerkung: Ist das wegen des Schnarchens?) Am Hospital wurden unsere Freunde von einem Aufgebot von einem Aufgebot von 8 schwer bewaffneten M.P. (Military Police) empfangen, natürlich nur zu ihrer eigenen Sicherheit, "For your own safety", wie es so schön heisst!

ENTLARVT ! ?

Nun sind wir schon fast 3 Monate in diesem Lager, und man wird immer noch kein Zeichen gewahr von den versprochenen Tischen und Stühlen. Verschiedene Kameraden haben sich indes ihrer Erfinderkunst preisgegeben und aus den ab und zu "heimkehrenden" Kisten und Abfallstücken ganz schicke Wandkästchen, sowie



Stühle und Schreibtischchen angefertigt.

Ähnlich scheint es ausserhalb des Stacheldrahtes zuzugehen. Alle Kameraden werden sich noch lange Zeit erinnern, wie kühn die Armee war, bei unserer Ankunft in diesem Lager alles Holz, Draht und ~~sonstige~~ sonstige Tünder-Kleinode zu konfiszieren. Aber sobald die Falle erkannt war — und das dauerte nicht lange — fanden sich auch die Lücken, durch welche allerlei "wertvolle" Gegenstände den Klauen der Raubvögel entrissen wurden.

Hierzu meldet unser Sonderberichterstatte, dass aus dem beschlagnahmten Holz in der Gepäck-Hütte schon verschiedene Kästchen u. dgl. angefertigt worden sind, welche er selbst entdeckte, als er seine letzte Kiste am vergangenen Dienstag rettete. Wer diese Kästchen verfertigt, zu welchem Zwecke sie verwendet werden und wer sie sich aneignet, ist noch nicht ganz klar; aber es wurde beobachtet, dass sich ein Armee-Schreiner öfters im Vorraum der Gepäckhütte aufhält, und ferner dass ein Offizier Firniss nötig hatte, um ein kleines Kästchen anzustreichen. Na, also..... Q.e.d.

— PAHIATUA — TAGEBUCH —

Samstag: Der Spielraum wird zum Speisesaal In der bekannten Strandeshall'.

Sonntag: In der Herbstsonne ein Ständchen Erklängt im Pahiatua Ländchen.

— "Spinn'" u. "Schnecke" treten auf; Hans Froh springt auf die Buckel 'nauf;